

INTERNATIONALE TRANSPORTARBEITER-FÖDERATION (ITF)

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUM GEGENSEITIGEN RESPEKT

Die ITF setzt sich für die Schaffung und Pflege eines Arbeitsumfelds ein, das auf Gleichheit, Würde und gegenseitigem Respekt basiert.

Wir fördern ein Verhalten, das Würde und Selbstachtung stärkt und für den einzelnen Menschen und das breitere Arbeitsumfeld positiv ist. Wir machen keine Unterscheidungen auf der Grundlage von Alter, Behinderung, Geschlecht, Geschlechtsumwandlung, Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Mutterschaft, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, sexueller Orientierung, Erziehungs- oder Betreuungspflichten.

Die ITF-Grundsatzerklärung zum gegenseitigen Respekt, einschließlich begleitender Leitlinien und Verfahren für die Abgabe und Behandlung von Beschwerden gemäß dieser Grundsatzerklärung sind nachfolgend dargelegt. Diese Grundsatzerklärung definiert und verbietet bestimmte Verhaltensweisen – insbesondere Belästigung, Mobbing und Schikanen. Sie erklärt es zur Notwendigkeit für alle Personen in der ITF, sich aktiv für die Schaffung einer Kultur des gegenseitigen Respekts und ein Umfeld einzusetzen, in dem alle gleich und würdevoll behandelt werden. Die Grundsatzerklärung gilt für alle Personen in der ITF (einschließlich ihrer Mitglieder und anderer Personen, die in Beziehung zur ITF stehen).

Unsere Erwartungen

Wir erwarten von allen Organisationen, Einzelpersonen, Unternehmen oder Gruppen, die mit der ITF in Beziehung stehen, unsere Grundsatzerklärung einzuhalten. Sie gilt für alle Arbeitsplätze, Sitzungen und Aktivitäten der ITF sowie mit der ITF in Verbindung stehende soziale Veranstaltungen, ganz gleich an welchem Ort der Welt sie stattfinden.

Die ITF-Grundsatzerklärung

- Begegne jedem, unabhängig von seinem/ihrem Status oder seiner/ihrer Funktion, gleichermaßen mit Respekt und Würde.
- Achte auf positives Verhalten, das niemanden beleidigt oder Missverständnisse verursacht.
- Respektiere den breiten und vielfältigen Hintergrund der ITF-Mitgliedsorganisationen, -Mitarbeiter/innen und sonstiger, mit der ITF verbundener Personen.
- Bringe gegen die Grundsatzerklärung verstoßendes Verhalten zur Meldung, ganz gleich ob du selbst davon betroffen oder als Zeuge/Zeugin oder Dritte/r damit konfrontiert bist.

Verhaltensweisen, die gegen das Ethos der ITF-Grundsatzerklärung verstoßen, können ein einschüchterndes, feindseliges, entwürdigendes, beleidigendes oder demütigendes Umfeld schaffen. Die folgende Liste ist nicht erschöpfend.

- Verbale Verhaltensweisen, wie Witze, Spott, Klatsch, Beschimpfungen oder spöttisches Nachahmen, die als Beleidigungen ausgelegt werden können
- Anstößige, ausfällige oder herabsetzende Äußerungen, Beleidigungen und Gesten
- Vorsätzliche Ausgrenzung von Einzelpersonen
- Missbrauch von Macht, Position und Amtsbefugnis (z. B. Mikromanagement, Überlastung, inkonsequentes Führungsverhalten)
- Unerwünschter Körperkontakt
- Körperliche oder sexuelle Übergriffe
- Unangemessene Bemerkungen oder Angebote
- Zudringliche Fragen oder Bemerkungen
- Unerwünschte Geschenke

- Verletzung der Privatsphäre durch Belästigung oder "Stalking"
- Zurschaustellung von Bildern oder Darstellungen, die beleidigend ausgelegt werden können
- Drohungen und Einschüchterungen.

Dieses Verhalten kann sich gegen alle möglichen Aspekte richten (z. B. Alter, Behinderung, Geschlecht, Geschlechtsumwandlung, Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Mutterschaft, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Orientierung, Erziehungs- oder Betreuungspflichten). Das Verhalten kann aber auch mit keinem der oben genannten Hintergründe in Verbindung stehen.

Wenn der/die Adressat/in (eine Einzelperson oder Personengruppe) sich in seiner/ihrer Würde verletzt fühlt, verstößt das Verhalten gegen das Ethos der ITF-Grundsatzserklärung. Bitte vergiss nicht, dass das, was du selbst für akzeptabel hältst, von anderen möglicherweise nicht so empfunden wird. Das Verhalten muss andererseits nicht konkret gegen eine Einzelperson oder Gruppe gerichtet sein, sondern kann zu einer spezifischen Arbeitsumgebung oder -kultur gehören.

Gegen das Ethos der ITF-Grundsatzserklärung verstoßendes Verhalten kann bei persönlichen Begegnungen zutage treten. Es kann sich aber auch bei Telefongesprächen oder der Nutzung elektronischer Kommunikationsmedien, einschließlich E-Mails oder soziale Medien, äußern.

Umgang mit Verstößen gegen die ITF-Grundsatzserklärung zum gegenseitigen Respekt

Wenn du auf eine Weise behandelt wirst, die deiner Meinung nach gegen die ITF-Grundsatzserklärung verstößt, oder Zeuge/Zeugin von beanstandbaren Verhaltensweisen warst bzw. darüber unterrichtet wurdest, melde den Vorfall bei einer der folgenden Instanzen:

- deiner/m ITF-Gewerkschaftsvertreter/in
- der ITF-Personalabteilung
- wenn du an einer ITF-Sitzung oder -Aktivität teilnimmst, der zuständigen ITF-Kontaktperson.
Zu Beginn der Veranstaltung sollte dir mitgeteilt werden, wer diese Person ist.

Als Arbeitgeber mit rechtlicher und moralischer Verantwortung für den Schutz seiner Mitarbeiter/innen, wird die ITF Maßnahmen ergreifen, um Berichten über Vorfälle nachzugehen, die als Verletzung der ITF-Grundsatzserklärung zum gegenseitigen Respekt aufgefasst werden. Nach jeder Untersuchung werden die beteiligten Parteien über das Ergebnis und die nächsten geeigneten Maßnahmen informiert.

Wenn sich die Beschwerde beispielsweise gegen eine/n Angestellte/n der ITF richtet, können die internen Disziplinarbestimmungen der ITF zur Anwendung gebracht werden. Wenn die Beschwerde eine/n Vertreter/in oder Angestellte/n einer angeschlossenen Gewerkschaft betrifft, wird der Fall der betreffenden Gewerkschaft zur Kenntnis gebracht und sichergestellt, dass ihr die Fakten vorliegen und sie zur Ergreifung von Maßnahmen in der Lage ist, die sie unter den gegebenen Umständen für angemessen erachtet. Andere Situationen, an denen nicht aus Mitgliedsorganisationen der ITF stammende Gäste beteiligt sind, werden unmittelbar von der ITF mit von ihr als angemessen erachteten Maßnahmen behandelt.

Die ITF setzt sich für die für die Wahrung der gewerkschaftlichen Werte der Würde, des Respekts und der Solidarität für Beschäftigte in aller Welt ein. Dieselben Werte sollten unserer Überzeugung nach auch innerhalb der ITF gelten. Diese Grundsatzserklärung soll uns hierfür als Werkzeug dienen.

Übers.: AR/kb